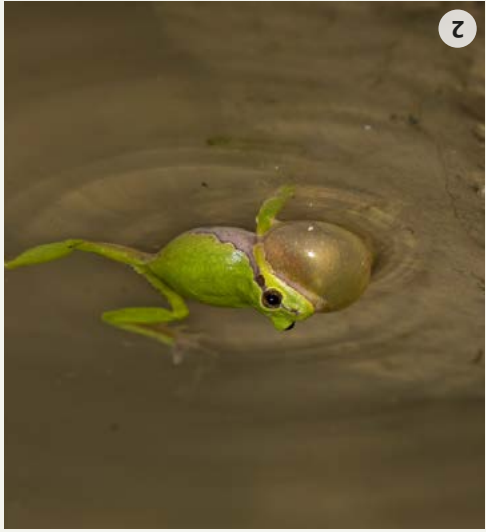




Weitere Informationen  
zum Programm  
Natur – Landschaft –  
Armee (NLA)

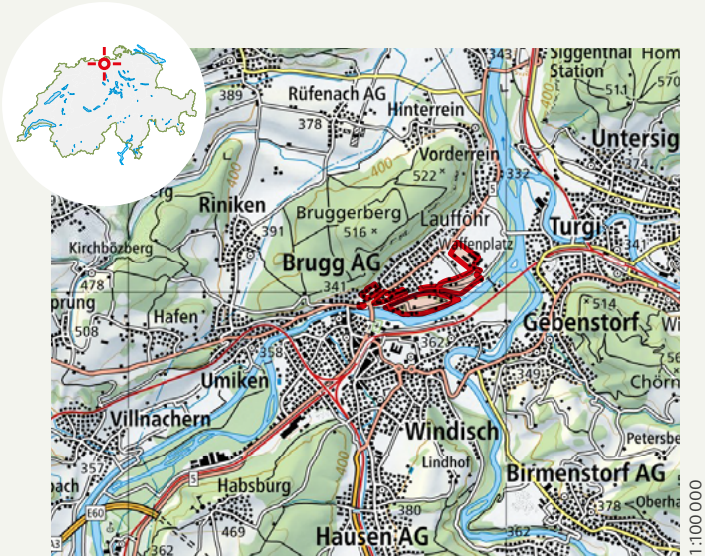
Titelfoto:  
Die Wasserbüffel bewahren die  
Laichgewässer des Laubfroschs vor  
dem Verlanden.  
(Florin Rutschmann, CreaNatira)

Fotos:  
Florin Rutschmann, CreaNatira: 2  
Markus Staub, poel: 1  
David Külling, KOMZ Natur VBS: 3–5

Mit dem Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA) setzt das VBS in Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen und -fachstellen auf dem Waffenplatz Brugg verschiedene Schutzmassnahmen um:

- **Laubfrosch (2):** Das Baumaschinenausbildungsgelände wurde zugunsten der Laichgewässerpflege verkleinert. Davon profitieren neben dem Laubfrosch auch Libellen und andere Amphibienarten wie der Wasserschlauch (4).
- **Wiesen und Weiden:** Sie werden zu vorgegebenen Schnitzeitpunkten gemäht und dürfen nicht gedüngt und gemulcht werden, um die Pflanzenvielfalt zu erhalten.
- **Gehölze:** Sie werden selektiv gepflegt und damit schonungsvoll verjüngt und ausgetauscht. Im Frühling lässt der Buchfink (5), der häufigste Brutvogel der Schweiz, hier überall sein fröhliches «Zizi-wiwi-wiwi-wiwi» hören.
- **Problempflanzen:** Invasive gebietsfremde Arten werden konsequent bekämpft.
- **Bauten und Umgebungsanlagen:** Sie werden gestalterisch möglichst gut in die Auenlandschaft integriert. Sie werden möglichst naturnah unterhalten und auf die militärische Nutzung abgestimmt.

## Schutz und Aufwertung



### Armeeareale – Oasen mitten in einer stark genutzten Landschaft

Seit 2001 ist das Programm Natur – Landschaft – Armee auf rund 150 Armeearealen in Umsetzung. Das VBS erfasst und erhält die Vielfalt der Arten und ihrer Lebensräume auf den eigenen Arealen und fördert sie, wo dies verhältnismässig ist. In einem Dossier sind für jedes Armeeareal die Militär-, Landwirtschafts- und Freizeitnutzungen mit den Naturwerten aufeinander abgestimmt. Das Dossier regelt auch den Unterhalt der schützenswerten Lebensräume und die Erfolgskontrolle.

Dieses Engagement lohnt sich! Schützenswerte Lebensräume sind auf den Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen häufiger verbreitet als im Rest des Landes. Deshalb sind auf Armeearealen überdurchschnittlich häufig Vogel- und Pflanzenarten zu beobachten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Darüber hinaus ist die überwiegende Mehrheit der für landwirtschaftliche Gebiete typischen Vogelarten auf Militärarealen häufiger anzutreffen als in nahe gelegenen ländlichen Gebieten.

**Kontakt**  
Lehrverband Genie/Rettung/ABC, Kommando Waffenplatz,  
Zurzacherstrasse 11, CH-5200 Brugg  
+41 58 468 66 00, Fax +41 58 468 66 66,  
stab-info.lvbgrabc@vtg.admin.ch, www.prowasserschloss.com

Auf dem Waffenplatz Brugg werden bereits seit 1847 Genietruppen ausgebildet und er ist somit einer der ältesten Waffenplätze der Schweiz (1). Die Flusslandschaft im Waffenplatzareal ist so wertvoll, dass Teile des Waffenplatzes im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung aufgeführt sind. Zudem gehört sie zu den Auen von nationaler und kantonaler Bedeutung und ist zusätzlich durch das sogenannte «Wasserschloss-Dekret» geschützt. Auch ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung liegt innerhalb des Waffenplatzareals. Es ist die einzige erhalten gebliebene Laubfrosch-Population (2) an der Aare zwischen Bielersee und Aareumündung bei Koblenz. Die vom Aussterben bedrohte Schwaneblume (3) kommt ebenfalls auf dem Waffenplatzareal vor. Die Aufgaben für die Erhaltung und die Aufwertung von Naturschutzflächen innerhalb des Auengebietes sind zwischen VBS und dem Kanton Aargau aufgeteilt und liegen überwiegend in den Händen des Kantons. Das VBS nutzt die ihm zugewiesenen Übungsflächen möglichst schonungsvoll.

## Biodiversität

## Naturschutzgebiet Waffenplatz Brugg



NATUR,  
LANDSCHAFT  
UND ARMEE





Waffenplatz Brugg

-  **Feuchtwälder**  
beherbergen u. a. Amphibien
-  **Tümpel**  
bieten Lebensraum für den Laub-  
frosch und andere Amphibienarten  
wie den Wasserfrosch
-  **Hecken**  
dienen u. a. dem Buchfink als  
Brutplatz
-  **Militärische Nutzung**

-  Naturschutzzonen, sind nur  
unter bestimmten Regeln für die  
Öffentlichkeit verfügbar
-  Waffenplatzareal
-  Rundgang
-  Auenlehrpfad Pro Wasserschloss
-  Infopunkt 1 Auenlehrpfad
-  Toiletten
-  Öffentliche Parkplätze

